

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

14. Juni 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

Ich, fähig, mir lieber einen Ort mitten unter den Völkern,
bürgern, als in der ersten Reihe, wo man ist, zu wohnen,
erlaubt, da es ist, eine Zeit zur Abendzeit nicht so beschaffen,
die ich sagen würde, einen weiten Weg bis zu meinen Gütern
zu gehen. Es sind daher noch zwei Plätze, ungefähr 30
Meilen hinter meinen istigen Wohnung, für die Forderung
sämtlich anzubefallen. Weil sie aber noch nicht recht ausge,
müssen sind, und mir auch lieber einen zu richtiger gestand,
als, sondern, Lode zur Wohnung sehr wohl; so bleibe
selbige Plätze von mir so lange unbenutzt und ungenutzt,
bis ich die Herrschaft selbst einige Anstalt zum
Fortschritt für mich machen lassen. Selbst werden und
kann mir von meinem Salario kein Land bauen lassen,
sondern, wohl, mich zu in Gütern, so gut, als möglich ist, be-
schäftigen. Die beiden Güter, sehr, und die Glieder der Gemein-
de gebaut. Was aber Hülle und Einzäunung des Gartens
am Laub betrifft, sehr, mir, in der Ebene, selbst
bauen lassen. Mir gedachte es daher möglich zu machen,
gedachte, Dinge von meinem Salario zu bezahlen. Weil es
aber nicht zutrifft, will, indem mir für meine Provi-
sion selbst sorgen und alle zur Notwendigkeit gehörige die,
zu gar nicht bezahlen müssen, so sehr, mir es von den 100.
Rhein, welche der Herr Professor Strauch zu meinem Ge-
brauch und Disposition der einige Zeit gestanden, be-
zahlen, zumal da es zum anderen mal in seinem Briefe
und völlige Freiheit gegeben, dieses Geld zu meinem
Notwendigkeit zu gebrauchen, und was übrig bleibt, zum be-
stehen der Armee in der Gemeindegeld anzunehmen. Soll ich
ein wenig Vergeltung für diese und alle andere Wohlthaten.

Montag. Den 14. Jun.

Am Morgen kam der Herr von Reck mit seinem
Herrn Bruder, Herrn von Wismuth, wieder hier an, und war ganz
zufrieden, daß noch keine Leute von mir nach Alatha-
ma gegangen waren. Er wußte die Umstände, in welchen
er und seine mitgenommenen 2 Leute geblieben, nicht ge-
lief und befriedigt genug zu beschreiben, und ist es mir sehr
liebe, daß, trotz dieser Reise und Arbeit mehr zu thun. Soll
ich, daß es aus dieser neuen Probe seine Überzeugung, die

Anno 1736.
Jun.

202
Anno 1736.
Jun.

„Ihm keinen Nutzen gebracht, möge Klugheit und Vor-
sichtigkeit lehren, und daß er sein Entschließen rasch
mit dem lieben Gott und christlichen Leuten besser überlege,
möge. Die Ursache seiner Rückkunft mag wohl sein, weil
ihm Herr Oglethorpe dazwischen nicht gebraucht, wollen, und zu
sich gehen gebrauchen lassen, wollen, und ein Commando
und Befehlshaber = Vetter zu übernehmen. Jetzt ist er sehr
malcontent, und mit dem Herrn Oglethorpe und seinem Be-
rath sehr unzufrieden, noch weniger aber mit dem Herrn Cau-
ston zufrieden. In Savannah wurde mir gesagt, daß der
jüngere H. von Reck, von ein Town-Lot in Frederica
angekommen sei, jetzt aber ist er pflüchtig sich hier in
Ebenzer zu setzen: welches Herr Oglethorpe sehr zu-
rück empfinden wird.“

Freitag. Den 15. Jun.

„Dieser Morgen mußte ich unsern Valtzbürgern nach Provi-
sion und Indianische Befrey zum Tausch nach Savannah
gehen, weil Herr Causton keine Leute zu unserm Ungesell-
en Boate, so mit Provision herüber zu bringen, bekommen
kann. Mit dieser Gelegenheit, schrieb H. von Reck einen
unwillkürlichen und ziemlich complaisanten Brief an den Herrn
Oglethorpe, darin er sich über das Tractament, so
er hier im Lande findet, beklagt, und zu wissen ab-
fragt, was er für eine Maass und Gesäße unter den
Leuten zu Ebenzer haben solle. Er stellt auch die Hoff-
nung mitgebrachten Leuten auf, weil dort, da er nicht
auf sein Geför finden können. Er erzählte mir, daß Herr
Oglethorpe ihm sehr gesagt, daß der dritte Transport
kein Vieh zu verkaufen hätte. Weil der erste Valtz-
bürger sehr schlecht war, hätte er auch seinem Beutel
gegeben. Ich schickte mit dieser Gelegenheit auch dem
Englischen Knaben Nicolao Carpenter, der zu unserm
Dienst hergeschickt worden, zurück nach Savannah, weil
er sich hier in keine Ordnung gibt, da man wegen seiner
Arbeit nicht immer hinter ihm sein kann, und ihm seine
Arbeit nicht geben kann, die sich hier sehr schlecht. Herr
Oglethorpe rüht ihn an, und wirbt ihn sehr zu ge-
ben.“

„Gestern und heute haben wir stark ge-
regnet.“

1736